

# ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

der Abgeordneten Carmen Gartelgruber

und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend die zukünftigen Belastungen der Bevölkerung von Angath – steigender Lärm und Abgase durch einen geplanten Autobahnparkplatz- und Raststättenausbau sowie durch den Bau einer offene Bahntrasse statt Untertunnelung

*eingebracht im Zuge der Debatte zu TOP 12, Bericht des Verkehrsausschusses über die Regierungsvorlage (2298 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 geändert wird (2353 d.B.) in der 203. Sitzung des Nationalrates am 22. Mai 2013*

Die Inntal Autobahn durchschneidet in Angath den historischen Ortskern und liegt höher als der Ort. Rund 300 Angather Familien sind massiv vom Autobahnlärm und von Abgasen betroffen.

Diskussionen bezüglich verbesserter Lärmschutzmaßnahmen gibt es seit langem, geschehen ist bislang nichts. Anstelle von Lärmschutzmaßnahmen wird es durch einen geplanten Ausbau der bestehenden Autobahnrasstätte samt einem Mehr an Parkplätzen sowie zu einer offenen Streckenführung im Zuge der Ausbaumaßnahmen bei der Bahn in Zusammenhang mit dem Projekt Brenner Basistunnel zu einer Verschlechterung bei der Lärm- und auch Abgas-Situation kommen.

Umweltschutzverbesserungsprogramm auf der Tauernautobahn bzw. Lärmschutzmaßnahmen am Knoten Steinhäusl beweisen, dass Lärmschutzmaßnahmen auch in schwierigen Geländebedingungen sehr wohl möglich sind und folglich Tirol in Bezug auf Lärmschutzmaßnahmen an der Inntalautobahn zweitklassig behandelt wird.

Der gegen den Willen der Gemeinde geplante Rastplatzausbau im Bereich Angath wird zu einen massiven zusätzlichen Belastung der Anrainer führen; durch die Entfernung eines bewaldeten Gebietes kommt der Lärm vom Rastplatz direkt nach Angath.

Weiters wurden im Zuge einer Sanierung der Autobahn im Bereich Angath die Stahlleitschiene durch Betontrennwand ersetzt. Darüber, inwieweit dies eine der Ursachen für die gestiegene Lärmbelastung der Bevölkerung ist, gibt es bislang keinerlei Auskünfte.

Verstärkt werden die Sorgen der Anrainer insbesondere in Bezug auf Lärm durch geplante Änderungen der Trassenführung in Zusammenhang mit dem Bau der Unterinntaltrasse im Zuge des Baus des Brenner Basistunnels. Hier soll es bei der BBT-Zulaufstrecke nach derzeitigen Planungen im Bereich des Rastplatzes zu einer oberirdischen Trassenführung kommen. An eine Einhausung ist derzeit offensichtlich nicht gedacht.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen

„Die zuständige Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie wird dringend ersucht, alles Erforderliche zu unternehmen, damit im Bereich von Angath umgehend effektive Lärmschutzmaßnahmen, insbesondere im Zuge des geplanten Raststättenausbaus als auch im Zuge der künftigen Trassenführung der Unterinntalbahn, ergriffen werden.“



The image shows five handwritten signatures in black ink, likely from members of the National Council, arranged in two rows. The top row contains three signatures: the first is a stylized name, the second is 'Oswald', and the third is a signature that appears to be 'Kotter'. The bottom row contains two signatures: the first is 'Hofbauer' and the second is 'Bauer'.